

«Wir haben viel erreicht»

Monika Kind, Leiterin der Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch, zieht eine positive Bilanz

Die Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen hat in den vergangenen Jahren vielfältige Aufgaben in Angriff genommen. Im Folgenden blickt das Gremium in die Vergangenheit sowie in die Zukunft.

• VON BETTINA FRICK

Ein Kind sucht extreme Zuneigung bei seiner Kindergärtnerin. Oder umgekehrt – es weicht seinem Lehrer aus, wo es nur geht. Unzählige Gründe können hinter solchem Verhalten stecken. Einer davon ist sexueller Missbrauch. Was bei einem Verdacht zu tun ist, darüber sind sich viele unsicher. Schliesslich belastet die Kindergärtnerin oder der Lehrer lediglich ein dumpfes Gefühl – eindeutige Signale für sexuellen Missbrauch gibts keine. Dafür gibts aber seit 1999 die von der Regierung eingesetzte Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, die im Jahre 2001 an die Öffentlichkeit trat. Das interdisziplinäre Gremium von derzeit zwei Frauen und zwei Männern aus den Bereichen Psychologie, Psychotherapie, Recht und Medizin berät kostenlos und anonym.

Dutzende von Betroffenen

In den vergangenen Jahren waren es Dutzende von Kindern und Jugendlichen, mit denen sich die Fachgruppe beschäftigte. Das Alter aller Betroffenen liegt zwischen drei und 18 Jahren. Monika Kind, Leiterin der Fachgruppe, macht jedoch aufmerksam: «Die Statistik der Fachgruppe stimmt nicht mit einer Kriminalstatistik oder der Anzahl der jährlichen Verurteilungen überein.» Dies hat mehrere Gründe: Einerseits führt die Fachgruppe Beratungen durch, die teilweise nie zu einem Tätigwerden der Strafverfolgungsbehörde führen. Beispielsweise können Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen vorliegen,



Zieht eine positive Bilanz: Monika Kind, Leiterin der Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen.

Foto: Peter Klauzner

ohne dass sich der Verdacht des sexuellen Missbrauchs erhärtet. «Andererseits muss nicht zwangsläufig jedes ge-

richtliche Verfahren zu einem Tätigwerden der Fachgruppe führen oder mit einer Verurteilung enden», sagt

die Kinder- und Jugendpsychologin. Grundsätzlich scheint jeder in der Fachgruppe behandelte Fall – unabhängig wie viele Opfer davon betroffen sind – nur ein Mal in der Statistik auf. Erstreckt sich die Beratung jedoch über ein Kalenderjahr hinaus, so wird der Fall in jedem Jahr gezählt.

Im vergangenen Jahr waren es zwölf, 2003 14 Kinder plus in einem einzigen Fall eines Exhibitoristen sogar 18 Kinder, im 2002 waren es wiederum zwölf, 2001 waren es gemäss Fachgruppenstatistik 17 Kinder und Jugendliche, die betroffen waren. Aktuell beriet und vermittelte die Fachgruppe dieses Jahr in neun Fällen, in denen insgesamt zehn Kinder und Jugendliche betroffen waren.

Leitlinien werden geschätzt

Die Fachgruppe dient sowohl als fachliches Beratungsgremium für Institutionen und Personen, welche mit Fällen von sexuellem Missbrauch befasst sind, als auch als Anlaufstelle für Betroffene. Nebst der Beratungsfunktion hat die Fachgruppe weitere wichtige Aufgaben, wie beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, konkrete Handlungskonzepte auszuarbeiten und Standards zu definieren, Präventionsprojekte zu lancieren, Therapien zu vermitteln und gezielte Fortbildungen für einen breiten Fachpersonenkreis in Liechtenstein zu organisieren.

Auch vergangenes Jahr war die Fachgruppe aktiv: Die seit Herbst 2003 erarbeiteten Leitlinien für die fachliche Zusammenarbeit bei sexuellem Missbrauch konnten im Frühling 2005 an den entsprechenden Personenkreis – darunter Psychologen, Ärzte, Lehrer, Beratungsstellen – versandt werden. «Ein zentraler Grundsatz der Kinderschutzarbeit ist die Kooperation aller Beteiligten und Helfer», sagt die Kinderpsychologin Monika Kind. Deshalb wurden die Leitlinien auch unter Einbezug eines breiten Fachgruppenkreises ent-

wickelt. «Erste Erfahrungen zeigen, dass die Fachpersonen die Leitlinien als Hilfsmittel sehr schätzen», freut sich die Fachgruppenleiterin.

Gegenseitig Wissen austauschen

Auch nächstes Jahr stehen für die Fachgruppe wieder einige Aufgaben an. Unter anderem plant das Gremium eine Fortbildung, zu dem ein breiter Fachpersonenkreis eingeladen wird. Dabei ist es der Fachgruppe wichtig, dass die verschiedenen Fachpersonen wie beispielsweise Psychotherapeuten, Ärzte, Richter und Polizisten ihr Wissen austauschen, damit in Fällen des sexuellen Missbrauchs Abläufe optimiert werden können und Kinder bestmöglich durch ein allfälliges Strafverfahren begleitet werden können.

Ein weiteres Thema, das die Fachgruppe künftig noch mehr beschäftigen wird, sind jugendliche Sexualstraftäter. «Die Aufdeckung des sexuellen Missbrauchs bei jugendlichen Tätern ist eine Chance, mögliche weitere Opfer zu vermeiden und die Jugendlichen durch entsprechende Behandlungen vor weiteren Straftaten zu bewahren», so Monika Kind.

Weiters wird die Präventionsarbeit das vierköpfige Team laufend beschäftigen. Ebenso die Sensibilisierung der Bevölkerung: «Wir haben in dieser Hinsicht bereits viel erreicht», zieht die Psychologin eine positive Bilanz. «Die Menschen gehen mit diesem Thema zwar behutsam um, jedoch denken sie bei Verhaltensauffälligkeiten öfters als früher auch an den sexuellen Missbrauch als mögliche Ursache.» Das Tabu allerdings ist noch nicht ganz gebrochen. Daran arbeiten die vier – motiviert von positiven Feedbacks und angetrieben von dem Ziel, einerseits bei der Aufdeckung von Fällen des sexuellen Missbrauchs fachliche Hilfe anzubieten (Tel. 236 72 27) und andererseits dem Kindesmissbrauch präventiv entgegenzuwirken.

Wiederholung der Landtagssendung

pafl.- Die Tonübertragung der Dezember-Landtagssitzung wird am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Dezember, nochmals am Landeskanal ausgestrahlt. Die Wiederholung beginnt am Samstag um 8 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. Die Zeittafel mit der Abfolge der behandelten Traktanden kann im Teletext abgerufen werden.

Schaan

Hermina Frick-Ospelt †

Am vergangenen Sonntag ist unsere liebe Mitbürgerin Hermina Frick-Ospelt im 88. Lebensjahr gestorben. Ihrer wird heute, Dienstag, um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Schaan gedacht. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet morgen, Mittwoch, um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Schaan statt. Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust.

HUBER
IHR JUWELIER IN LIECHTENSTEIN

Powellato
BVLGARI
Chopard
PIAGET

STÄDTLE 34 • 9490 VADUZ • 00423 237 1414



KONSULAT DER
REPUBLIK ÖSTERREICH
IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

**Das Konsulat ist urlaubshalber
vom 24. Dezember 2005 bis
8. Januar 2006 geschlossen.**

In dringenden Fällen bitten wir Sie,
sich an das
Österreichische Generalkonsulat in Zürich,
Seestrasse 161, 8002 Zürich,
Tel. 01 283 27 00
Fax 01 280 37 65
zu wenden.



Chicco's Lada
Tiernahrung Tierpflege-Artikel
Hundesport-Artikel

Feldstrasse 106
9495 Triesen
Tel. 00423 / 392 27 83
www.chiccos-lada.li

**Betriebsferien vom 27.12.05
bis und mit 02.01.06**

Das Chicco's Lada Team wünscht
allen eine schöne Weihnachtszeit!

  

Öffnungszeiten:
Di, Fr und Sa, von 9.00 bis 12.00 Uhr
Di bis Fr von 14.00 bis 18.30 Uhr

HOTEL · RESTAURANT
SCHAANERHOF

Betriebsferien
vom 23. Dezember 2005 bis und mit 8. Januar 2006

Wir wünschen all unseren Gästen frohe Festtage
und alles Gute für das kommende Jahr

IN DER BALLOTA · 9494 SCHAAN · TEL. 00423/232 18 77 · WWW.SCHAANERHOF.LI



**Geschenke für
anspruchsvolle
Frauen.**

Rhomberg
www.schmuck.ch

Bad Ragaz · Chur · Marbach
Widnau · Vaduz

Die neue Inseratekombi für Ihre Stellenangebote

www.regiopool.li